

zipiell mit dem Charakter der Produktivkräfte in Übereinstimmung gebracht wurden, kann nicht gefolgert werden, daß diese Verhältnisse nun etwas Unveränderliches darstellen. Sie wirken nicht wie ein weiter Mantel, dessen Zuschnitt ein für allemal ausreicht und in dem sich die Produktivkräfte für immer ungestört oder im Selbstlauf entfalten könnten. Vielmehr geht es darum, die sozialistischen Produktionsverhältnisse immer aufs neue so zu gestalten, daß sie der optimalen Entwicklung der Produktivkräfte freie Bahn schaffen.

Dabei ist zu bedenken, daß die Produktionsverhältnisse eine Vielfalt von Beziehungen der Menschen darstellen und ihre Entwicklung äußerst vielschichtig ist. Ist sozialistisches Eigentum gegeben, so heißt es, ständig die Bedingungen und Formen weiterzuentwickeln, unter denen es wirkungsvoll realisiert werden kann. Das betrifft die Formen der Wirtschaftsorganisation, den Charakter der Arbeit ebenso wie die Beziehungen in und zwischen den Arbeitskollektiven oder die Verbindung von Wissenschaft und Produktion. Das verlangt ein wissenschaftlich gestaltetes, stets auf die neuesten Erfordernisse der Produktivkräfte eingestelltes System der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung, die richtige Stimulierung aller Wirtschaftseinheiten und jedes einzelnen nach dem sozialistischen Leistungsprinzip sowie die Vertiefung des sozialistischen Wettbewerbs. International entfalten sich die Produktionsverhältnisse in der sozialistischen ökonomischen Integration.

Unsere Partei hat auf allen diesen Gebieten rechtzeitig heranreifende Probleme aufgegriffen und grundsätzliche Entscheidungen herbeigeführt. Mit der Bildung der Kombinate beispielsweise wurden alle wesentlichen Elemente des Kreislaufes der intensiv erweiterten Reproduktion von der Forschung über die Produktion bis zum Absatz, ein-

Produktivkräfte: Gesamtheit der subjektiven und gegenständlichen Faktoren des Produktionsprozesses sowie deren Zusammenwirken bei der Produktion materieller Güter. Zu den Produktivkräften gehören die Menschen als Hauptproduktivkraft ... und die Produktionsmittel, weiterhin die Leitung der Produktion, die Technologie und Organisation der Produktion sowie die zur Produktivkraftgewordene Wissenschaft.

Produktionsverhältnisse: Gesamtheit der objektiven Verhältnisse zwischen den Menschen im Prozeß der Produktion, der Verteilung, des Austausches und der Konsumtion der materiellen Güter entsprechend dem Charakter und dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte ... Das Wesen der Produktionsverhältnisse wird dadurch bestimmt, in wessen Eigentum sich die Produktionsmittel befinden und welche Klassenverhältnisse herrschen.

Aus: Wörterbuch der Ökonomie des Sozialismus, Oietz Verlag Berlin 1984

schließlich des Exports, unter einheitlicher Leitung zusammengefaßt. Gerade mit der Bildung der Kombinate, die selbst ein Element der Produktionsverhältnisse darstellen, berücksichtigt unsere Partei die Tatsache, daß die Produktionsverhältnisse nicht im Nachtrab den Erfordernissen der Produktivkraftentwicklung anzupassen, sondern rechtzeitig so zu gestalten sind, daß sie ständig als Triebkräfte wirken.

Eine solche Entwicklung ist aber nicht allein Sache vorausschauender zentraler Entscheidungen durch die Parteiführung, die Volkskammer und die Regierung. Sie verlangt auch die zielstrebige Führungstätigkeit aller Parteiorganisationen.

Blieben wir bei den Kombinat: Ihren Parteiorganisationen obliegt es, die Bereitschaft und Fähigkeit der Kommunisten, der verantwortlichen Leiter und aller Werktätigen herauszubilden, die Möglichkeiten, die die Kombinate bieten, in Durchsetzung einer einheitlichen Kombinatstrategie voll zu nutzen. Hierbei kommt es darauf an, das Wesen der Kombinate zu erschließen: die ganze Kraft dieser Konzentra-

tion und Kombination, die mehr ist und mehr vermag als die Summe der hier vereinten Betriebe, diese neue „Kraftpotenz, die aus der Verschmelzung vieler Kräfte in eine Gesamtkraft entspringt“.²

Dabei gilt es, sich ständig auf neue Aufgaben einzustellen, denn, einmal geschaffen, unterliegen auch die Kombinate steter Entwicklung. Von großer Bedeutung ist gegenwärtig zum Beispiel die Aufgabe, die Kooperationsbeziehungen innerhalb der Kombinate und zwischen ihnen weiter auszugestalten. Das erfordert große Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, weil diese Aufgabe ein Umdenken verlangt, das nicht von allein entsteht. Schließlich geht es darum, alle funktions- und qualitätsbestimmenden Zulieferungen im Reproduktionsprozeß der Kombinate zu erfassen, um sie - und das ist das Entscheidende - in guter Qualität und auf Tag und Stunde genau für das Endprodukt zur Verfügung zu haben. In bestimmtem Umfang werden dazu den Kombinatbetriebe neu zugeordnet. Sache der Parteiorganisationen ist es, bei allen Beteilig-